

4.

BAYERISCHER TAG DER TELEMEDIZIN

Mittwoch, 11. Mai 2016, im MTC München

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Mit Netzwerkmedizin zur Vollversorgung am Gesundheitscampus Bad Neustadt **Vom Akutereignis bis zur Prävention**



4. Bayerischer Tag der Telemedizin,
Walter D., Fachbereichsleiter Medizinisches Prozessmanagement
München, 11. Mai 2016

1. Hintergründe / Kontext

2. Modell der Netzwerkmedizin / Campus

3. Prozessebestandteile

4. Zusammenfassung



- Wie funktioniert die **Netzwerkmedizin**?
- Was ist ein **Campus**?



Definition: „Netzwerkmedizin ist ein **unternehmerisches Konzept** für die **altersdominierte Gesundheitsversorgung**.“

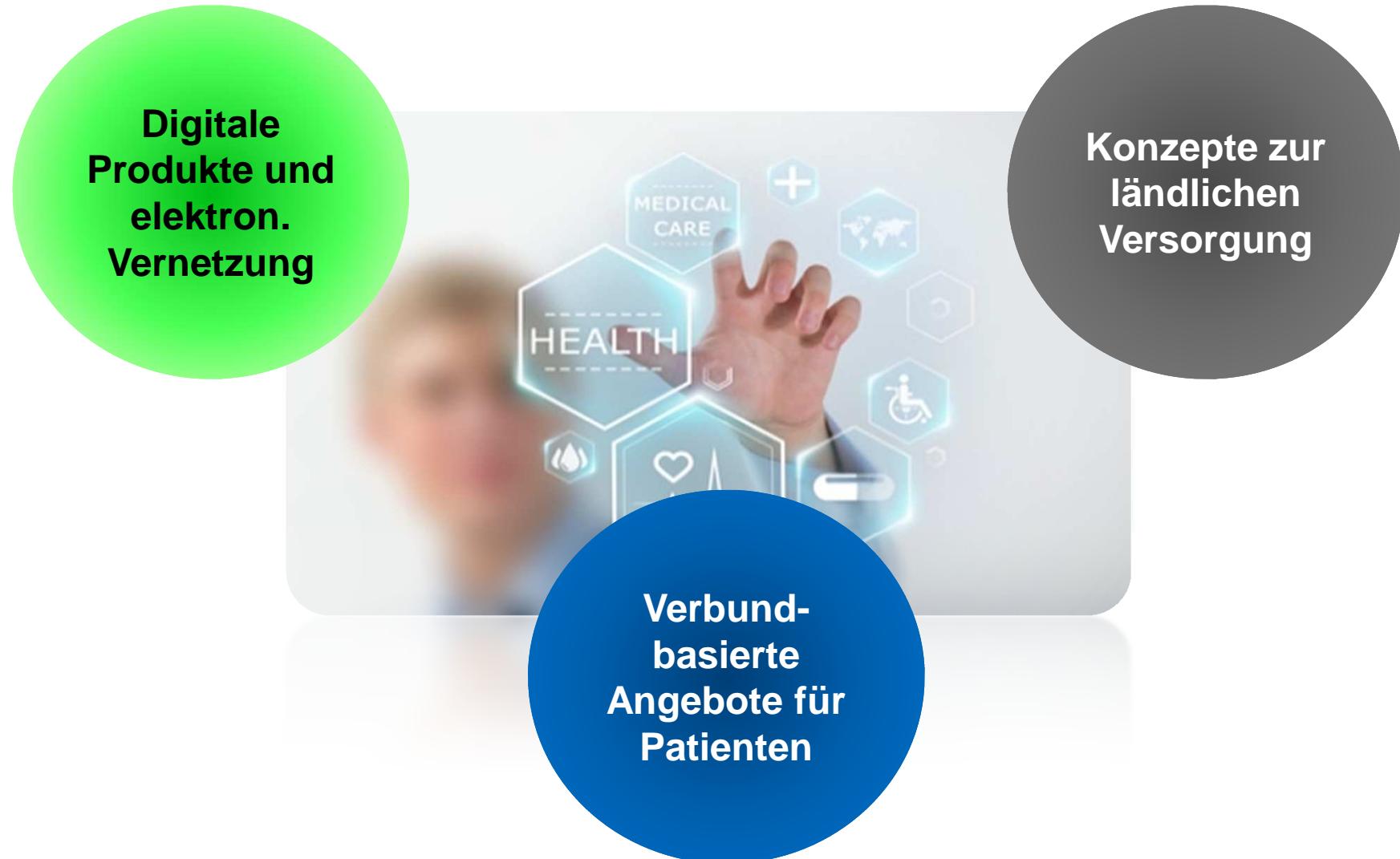
(Quelle: Netzwerkmedizin, Holzinger, Augurzky, Stiftung München (Hrsg.) 2015, S. VII)

Elemente:

1. Durch das Instrument der besseren **Patientensteuerung** soll die Produktivität erhöht bzw. das vermutete **Effizienzpotenzial** im Sinne der Patienten genutzt werden.

2. Zudem geht es bei der Netzwerkmedizin um die **Etablierung eines Netzes aufeinander abgestimmter Versorgungsstufen** und **Gesundheitsdienstleister**.
(z. B. von ambulanten Versorgungszentren, Grundversorgern bis hin zur Ebene eines Maximalversorgers)

Zentrale Eckpfeiler als unternehmerischer Impuls



Die Rolle des Patienten ändert sich!

1. Anspruchsverhalten (*„Mach mich wieder gesund!“*)
2. Beste Versorgung, am besten zum Nulltarif (*„Sag mir was ich habe!“*)

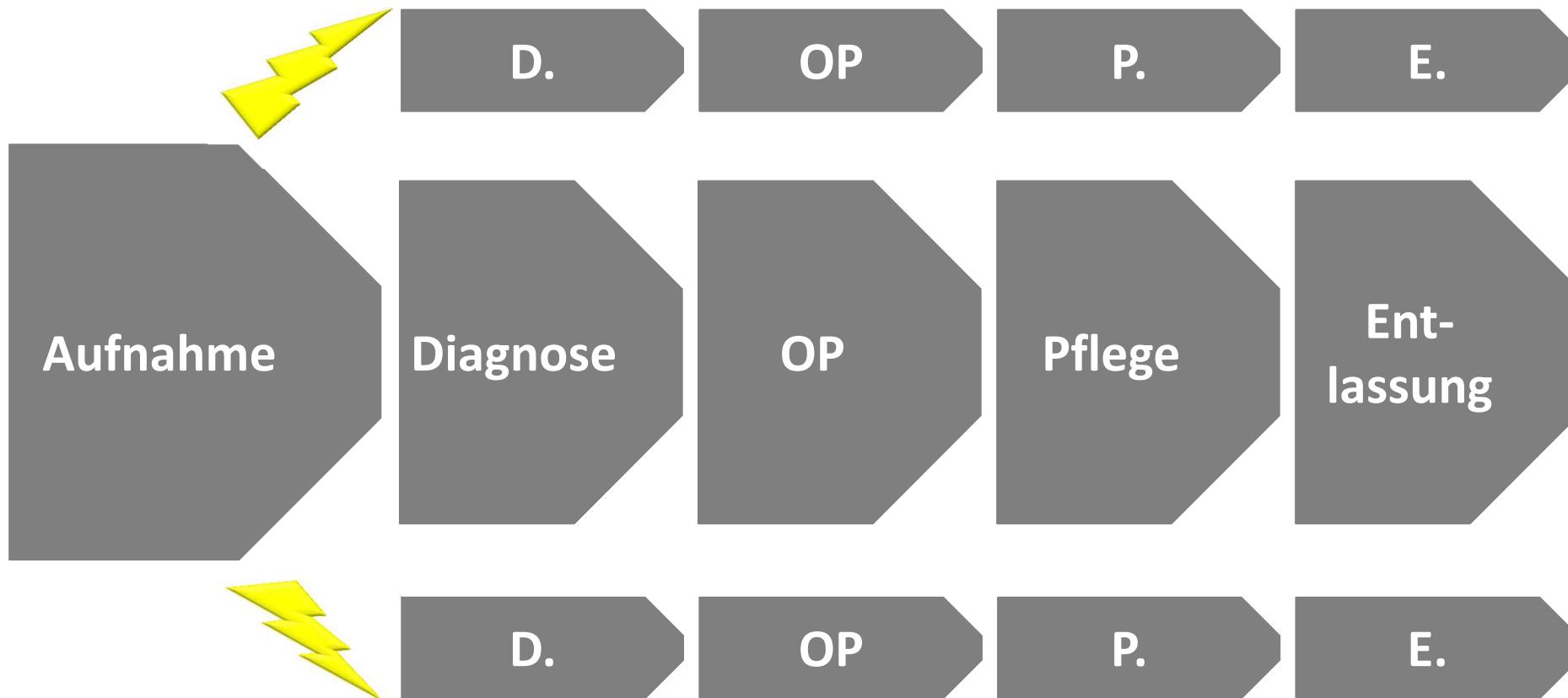
Ziffer	Name	Farbe	Max. Zeit	Kontrolleinschätzung spätestens nach
	Eintreffen bis Ersteinschätzung		5 Minuten	

MTS
Manchester-Triage-System



Lösung: Das zukünftige **Ambulanzzentrum** an einem Gesundheitscampus als Koordinierungsplattform und **Mittelpunkt** zur **Koordinierung unterschiedlicher Zuweiserströme** einsetzen (**Patientensteuerung**).

Der Anfang ist entscheidend!



CAVE: Über-/Unter-/Fehlversorgung verhindern!

National und International Einordnung

„Spitzenmedizin in der Fläche angestrebt“

(Quelle: KU Special B&K, Februar 2016, S.18, Joachim Bovelet)

„NEUE MEDIEN“

„Einzelhandel als Rettungsanker für klamme Kliniken?“

(Quelle: Klinik Markt [inside], 04/2015, 13. Jahrgang, S. 2 ff., René Adler)

„KH-CITY“

„Die Grenzen müssen fallen“

(Quelle: f&w 12/2014 – 1/2015, S. 1.127 ff., Morten, Blum et al.)

„LOCAL HEALTH HUBS“

„Ganzheitlich und individuell“

(Quelle: f&w 10/2015, S. 872 ff., von Eiff et al.)

„KAUSAL“

„Dänemark baut die Superkliniken der Zukunft“

(Quelle: Klinik Markt [inside], 03/2016, 14. Jahrgang, S. 2 ff., Thomas Hammer-Jakobsen)

„BÜRGERZENTRIERT“

The
Game
of

ACO

„Verantwortliche Pflege Gesellschaft“:
Formalisierte (**Standards**)
Zusammenschluss von Ärzten, KH und
anderen Gesundheitsdienstleistern

Behavioral health providers
should take these steps to get
involved in an

Accountable Care
Organization



What is an ACO?

ACO stands for an accountable care organization. They are formed when healthcare organizations — like behavioral health, substance use treatment, and other specialty care providers — merge into integrated centers of care.



DIE REGION BAD NEUSTADT A. D. SAALE

Wie erhält man ländliche Regionen wie z. B. die Rhön, als Gesundheitsstandort **überregional** attraktiv?



KLINIKKOMPLEX BAD NEUSTADT A. D. SAALE



Medizinische Exzellenz aus Tradition

- Ein **integriertes** Herzzentrum (Akut > Reha)
- Das **integrative** Phasenkonzept (Neurologie; A-D)
- Die psychosomatische **Gesamtversorgung** (u. a. Tagesklinik)
- Der **lange Weg** der Suchtbehandlung (Suchtmedizin)
- Von der **Daseinsvorsorge** bis zur **Spezialmedizin**

Bisher geleistet!



DAS CAMPUSMODELL DER RHÖN-KLINIKUM AG



Die fünf Bestandteile



RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt
Medizinische Exzellenz aus Tradition



Ambulante und Stationäre Akut-/Reha.-Versorgung



Altersgerechte Wohnkonzepte



Chroniker-Versorgung, ambulante u. stationäre Pflege



Tourismus und Wellness



Prävention und Gesundheitsmanagement

Hochwertige Medizinische Versorgung in einem einzigartigen Setting

CAMPUS BAD NEUSTADT –IN ARBEIT





FRAGEN?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Dominik.Walter@rhoen-klinikum-ag.com



Dominik Walter
Leiter Fachbereich
Medizinisches
Prozessmanagement

Literatur beim Verfasser